



Installation & Administration

Handbuch Finanzwesen

Version 3.45

SEPA-Zahlungsverkehr

Anlagenbuchhaltung

Kostenrechnung

Personalwirtschaft

IMPRESSUM

Varial® Guide Finanzwesen Handbuch SEPA 3.45

© Januar 2014

Infor (Deutschland) GmbH
Untere Industriestr. 20
57250 Netphen

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Eigentümers.

Änderungen des Textes bleiben vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----|---|----|
| 1. | Einleitung | 4 |
| 2. | Erforderliche Programmversionen | 5 |
| 3. | SEPA-Stammdaten | 7 |
| | Gläubiger-ID | 7 |
| | IBAN und BIC | 7 |
| | Mandatsinformationen | 8 |
| 4. | Der IBAN-Rechner | 10 |
| | Generelles | 10 |
| | Ablauf der Umrechnung | 10 |
| | DER EXPORT | 11 |
| | ERMITTLUNG BIC/IBAN MIT DEM KONVERTER | 12 |
| | DER IMPORT | 13 |
| | HINWEISE ZUR IBAN-RÜCK-DATEI | 15 |
| 5. | SEPA-Überweisungen | 17 |
| 6. | SEPA-Lastschriften | 18 |
| 7. | EXKURS – Unterschiede bei SEPA- Lastschrift | 21 |

1. Einleitung

Wir freuen uns, Sie aktuell zum Release 3.45 nochmals über wichtige Änderung im Zusammenhang mit dem SEPA-Zahlungsverkehr in diesem Handbuch informieren zu können.

Diese Dokumentation zum Release 3.45 erläutert die wichtigsten Dinge, die im Zusammenhang mit dem SEPA-Zahlungsverkehr unbedingt beachtet werden müssen.

Stellen Sie u.a. sicher,

- ✓ ..dass die IBAN und BIC der Personenkonten korrekt eingetragen sind
- ✓ ..dass eine Gläubiger-ID bei der Deutschen Bundesbank erteilt und im Firmenstamm eingetragen wurde
- ✓ ..dass die Debitoren im Falle eines Lastschriftinzuges entsprechend informiert und die Mandatsinformationen in den Stammdaten hinterlegt wurden
- ✓ ..im Falle einer Basislastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit eine Abstimmung mit ihrer Hausbank erfolgt ist und die entsprechende Verschlüsselung in der Hausbank vorgenommen wurde
- ✓ ..dass für das Lastschriftverfahren sowie für den IBAN-Rechner die erforderlichen Freischaltungen installiert wurden

2. Erforderliche Programmversionen

Folgende Programmversionen müssen für die Teilnahme am SEPA-Zahlungsverkehr mindestens eingesetzt werden:

- **SEPA-Überweisungen:**

Für SEPA-Überweisungen muss mindestens der Stand 3.40 inkl. November-Patch eingesetzt werden. In diesem Programmstand kann die SEPA-Version 2.5 ausgegeben werden. Zu Release 3.45 (Jahreswechsel) kann zusätzlich Version 2.7 ausgewählt werden. Stimmen sie mit ihrer Hausbank ab, welche SEPA-Versionen verarbeitet werden können!
- **SEPA-Lastschriften:**
 - Die für SEPA-Lastschriften notwendige Mandatsverwaltung wurde in Release 3.40 implementiert und zu 3.45 erweitert. Es handelt sich um ein Zusatzmodul. Bitte setzen Sie dazu mindestens die Version 3.45 inkl. der erforderlichen Freischaltung ein.
 - Mandatsinformationen - Übergabe über die Schnittstelle: Die Übergabe von Mandatsinformationen ist im Standard nicht vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit, über die Beratung eine individuelle Lösung zu erwerben, mit der dann die benötigten Daten über die IPZ-Datei übergeben werden können. Eine Erweiterung des Varial-Integrations-Servers ist nicht vorgesehen.

SEPA-Basislastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit: Diese zusätzliche Anforderung ist in Release 3.45 enthalten.

Es ist zu beachten, dass der Übertragungsweg der SEPA-Lastschrift-Datei zwingend mit „EBICS“ erfolgen muss. <http://www.ebics.de/> Eine frühzeitige Abstimmung mit dem jeweils zuständigen Kreditinstitut ist ratsam. Es ist vorgesehen, ab April 2014 auch die Übertragungsvariante „FinTS“ zu unterstützen. Nachteil dieser Variante ist die Beschränkung auf einen Fälligkeitssammler pro Datei und max. 2.000 Transaktionen.

In der nachfolgenden Übersicht werden die in den jeweiligen Release-Ständen implementierten Funktionen angezeigt. Prüfen Sie, welche Programmversion und welche Zusatzmodule Sie einsetzen müssen, um SEPA-Überweisungen bzw. Lastschriften generieren zu können.

| Funktion / Programmversion | Guide 3.40 (November Patch) | Guide 3.45 Jan 14 | Guide 3.45 Apr 14 |
|--|--|------------------------------------|------------------------------------|
| SEPA-Überweisungen inkl. Zahlungsdateien im SEPA-Format 2.5 | X | X | X |
| SEPA-Überweisungen inkl. Zahlungsdateien im SEPA-Format 2.7 | - | X | X |
| SEPA-Lastschriften, Übertragungsweg EBICS | - | X | X |
| SEPA-Lastschriften, Übertragungsweg FinTS | - | - | X |
| SEPA-Lastschriften - Mandatsverwaltung | X | X | X |
| Mandatsinformationen - Übergabe über die Schnittstelle (IPZ) | - | als individuelle Lösung erhältlich | als individuelle Lösung erhältlich |
| SEPA-Basislastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit | - | X | X |

Stellen Sie frühzeitig sicher, dass alle notwendigen Updates und Module rechtzeitig eingespielt bzw. freigeschaltet werden, um einen reibungslosen Ablauf des SEPA-Zahlungsverkehrs ab spätestens 01.02.2014 (Verschiebung angekündigt auf den 01.08.2014) sicherzustellen. Bitte beachten Sie, dass mit älteren Programmständen wie oben genannt kein SEPA-Zahlungsverkehr durchgeführt werden kann.

Für SEPA-Überweisungen und Lastschriften in der Landesversion **Österreich** gilt: Wird im Programm „54 DTA andere“ im Feld „SEPA-Version“ der Eintrag „Ausgabe Version 2.5“ gewählt, so erfolgt die Ausgabe im Format „RB 6.0“.

3. SEPA-Stammdaten

Für die Teilnahme am SEPA-Zahlungsverkehr müssen zahlreiche zusätzliche Stammdaten im System hinterlegt sein.

Gläubiger-ID

Die Gläubiger-ID muss bei der Deutschen Bundesbank beantragt werden. Sofern diese noch nicht beantragt wurde, muss dies vor dem 01.02.2014 erledigt sein. Die Gläubiger-ID ist zwingend erforderlich. In Deutschland ist ein derartiges Identifikationsmerkmal neu. Die Gläubiger-Identifikationsnummer ist in Deutschland genau 18 Stellen lang. Die Bundesbank belegt die Geschäftsbereichskennung mit ZZZ vor. Als nationales Identifikationsmerkmal vergibt die Bundesbank eine elfstellige Nummer, deren höchste Ziffer bis auf weiteres immer 0 ist. Insgesamt ergibt sich damit der folgende Aufbau:

DEppZZZ0nnnnnnnnnn

Für Testzwecke stellt die Bundesbank folgende Test-Gläubiger-Identifikationsnummer mit korrekter Prüfnummer bereit:

DE98ZZZ09999999999

Die Gläubiger-ID muss nach Erteilung im Firmenstamm im Reiter „Einstellungen“ eingetragen werden:

Firmenstamm/Gläubiger-ID

The screenshot shows a software interface with several tabs: 'Identifikation', 'Perioden', 'Toleranzen', 'Übergreifende Stammdaten', 'Einstellungen' (selected), 'Steuermeldungen', and 'Integrati...'. The 'Einstellungen' tab contains various settings for a company. The 'Gläubiger-ID' field at the bottom is highlighted with a red border and contains the value 'DE98ZZZ900000000000'. Other visible settings include 'Firmenart' (Firma), 'Land f. Zahlungsverkehr' (Deutschland), 'akt. Eigenwährung (ISO)' (EUR Euro), 'alte Eigenwährung (ISO)' (DM Deutsche Mark), 'EURO-Währung' (20 Euro), 'EWWU-Währung' (21 DM), 'OP-Version' (OP mit OP-Historie), 'Entgeltkonten' (Ja), 'div. Tageskonten' (Nein), 'Filial-Logik' (Abrechnung), and 'KST-Auswertung Fibu' (Nein). On the right side, there is a vertical menu with buttons: 'FIBU-Global', 'Buchen', 'Kurse', 'Journal', 'Kontendruck', 'Auswertung', 'Karte >', 'Speichern', and 'Abbrechen'.

IBAN und BIC

In den Hausbanken und den Personenkonten muss zu den Bankverbindungen jeweils die IBAN und BIC eingetragen werden. BIC steht für „Bank Identifier Code“ und ist der neue international gültige Bankcode, der jedoch ab 1. Februar 2014 nur noch bei länderübergreifenden Zahlungen angegeben werden muss.

Anders die IBAN, die „International Bank Account Number“, die nun permanent auch innerhalb Deutschlands zum Einsatz kommt. Diese Zahlen- und Buchstaben-Kombination setzt sich aus den bekannten Daten Kontonummer und Bankleitzahl zusammen. Neu sind der einheitliche Ländercode (DE steht für Deutschland) und die zweistellige Prüfziffer, die für jede IBAN berechnet wird. In Deutschland hat die IBAN 22 Stellen, in anderen Ländern kann sie jedoch länger sein. Die Stammdatenfelder sind auf diese Feldlängen angepasst. Die IBAN und BIC ist für Überweisungen und Lastschriften erforderlich.

Mandatsinformationen

Zusätzlich zur Gäubiger-ID sowie IBAN und BIC muss für SEPA-Lastschriften ein Mandat verwaltet werden. Dieses Mandat kann in den Debitoren unter dem Reiter „SEPA“ hinterlegt werden. Ein SEPA-Mandat besteht aus einer Mandatsreferenz, die frei definierbar ist, dem Gültigkeitsdatum, Typ „Basislastschrift“ oder „Firmenlastschrift“ und der Ausprägung „einmalige“ oder „wiederkehrende Lastschrift“.

SEPA-Mandat, Datum letzte Verwendung

| Debitor-Nr 6031 Lastschrift B2B | | | | | | | |
|---------------------------------|--|---------|----------------|---------------|-------------------|----------|-----------|
| Identifikation | Limit | Mahnung | Zahlung | Einstellungen | Verbundene Konten | Vertrieb | Sonstiges |
| SWIFT-/Bank-ID | BYLADEM1KFB | | | Einstellung | | | |
| IBAN | DE3373450000000200857 | | | SEPA | | | |
| Mandatsnummer | 6031 | | | | | | |
| Mandatsdatum | 01.02.2014 | | | | | | |
| Basislastschrift | <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | | | |
| Einmalige Lastschrift | <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein | | | | | | |
| Datum letzte Verwendung | 15.02.2014 | | | | | | |
| | | | | Karte > | | | |
| | | | | Speichern | | | |
| | | | | Abbrechen | | | |

In der Hausbank kann zusätzlich entschieden werden, ob die SEPA-Basislastschriften mit verkürzter Vorlaufzeit eingezogen werden sollen:

Hausbank, SEPA-LS COR1

| Hausbank-Nr 1 | | | | |
|----------------|--|-------------|------------|-----------|
| Identifikation | Sachkonten | SEPA | V3/Edifact | Sonstiges |
| SEPA-Zahlungen | <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| SWIFT-/Bank-ID | DRESDEFF460 | | | |
| IBAN | DE78460800100034698859 | | | |
| SEPA-LS - COR1 | <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein | | | |

Die SEPA-Lastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit ist eine Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und seiner Hausbank, nicht zwischen Unternehmen und dem Debitor. Der Debitor muss über diese Vereinbarung im Rahmen der Basislastschrift nicht informiert werden.

Prüfen Sie, ob Sie im Rahmen der SEPA-Lastschrift Ihre Debitoren über Ihre Gläubiger-ID, die Mandatsreferenz, das Gültig-ab-Datum sowie den Typ (Basis- oder Firmenlastschrift, einmalig oder wiederkehrend) schriftlich informiert haben.

4. Der IBAN-Rechner

Zur Ermittlung der IBAN und BIC kann der IBAN-Rechner in Verbindung mit dem SEPA-Account Konverter verwendet werden. Der Ablauf ist nachfolgend beschrieben.

Bereits mit Release 3.40 und dem Service Pack wurde der IBAN-Rechner für die Finanzbuchführung um eine Ex- und Importfunktion für die deutschen Bankverbindungen erweitert. Diese Änderung muss obligatorisch für die Umrechnung genutzt werden. Auch bereits umgestellte Datensätze werden aufgrund der neuen Ausnahmeregelungen erneut geprüft und korrigiert. Die Ausgabe erfolgt im Format des mit dem Zentralen Kreditausschuss (ZKA) abgestimmten Dateiaufbaus und wurde für die gesamte Kreditwirtschaft empfohlen. Die exportierte Datei kann dann z.B. mit dem SEPA-Account Konverter umgerechnet und wieder in Varial Guide / Infor Finance importiert werden.

Der SEPA-Account Konverter ist unter anderem unter folgendem Link erhältlich:

<http://www.sfirm.de/tools/SEPA-account-converter.html>

Alternativ kann die exportierte Datei Ihrem Kreditinstitut zwecks Umrechnung und späterem Import zur Verfügung gestellt werden.

Generelles

Beim Export werden die deutschen Bankverbindungen in eine CSV-Datei exportiert. Der Anwender kann diese CSV-Datei dann in ein externes Tool, wie bspw. den bei den Sparkassen kostenlos erhältlichen SEPA-ACCOUNT-Converter, einlesen. Das Programm ermittelt die jeweiligen BIC und IBAN und liefert diese ebenfalls in einer CSV-Datei wieder zurück. Kann das Programm keine BIC o. IBAN ermitteln, wird ein entsprechender Fehler-Code zurück geliefert.

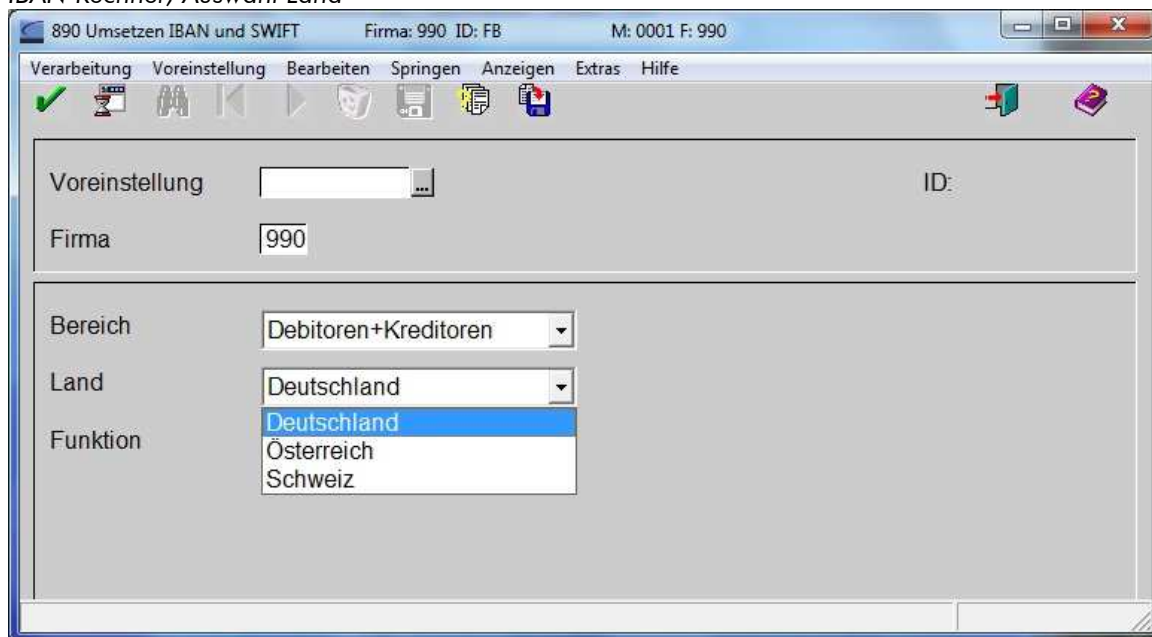
Über die IMPORT-Funktion kann die Ausgabedatei des Tools wieder in den IBAN-Rechner importiert werden. Die eingelesenen Daten, welche vom Konvertierungstool einen Fehlercode > 00 oder 01 bekommen haben, werden anschließend im IBAN-Rechner angezeigt (wie bisher auch).

Dabei werden die Fehler, die das Tool geliefert hat, mit Fehlercodes angezeigt.

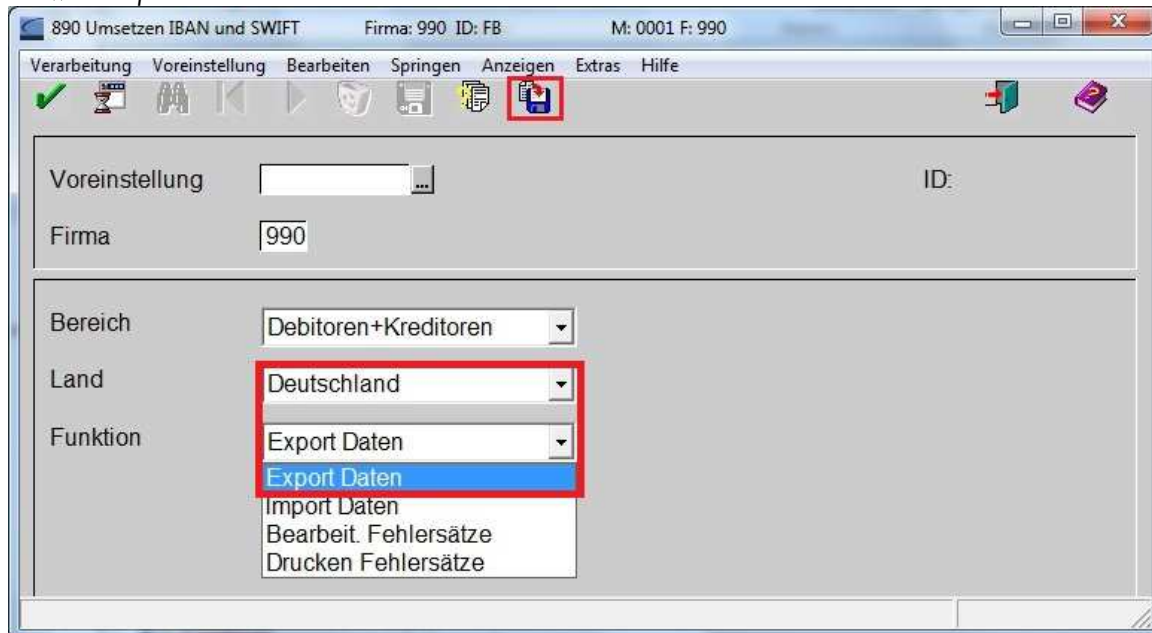
Der Anwender hat hier weiterhin die Möglichkeit, die Informationen zu prüfen und in die Stammdaten zu übernehmen. Für die Richtigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

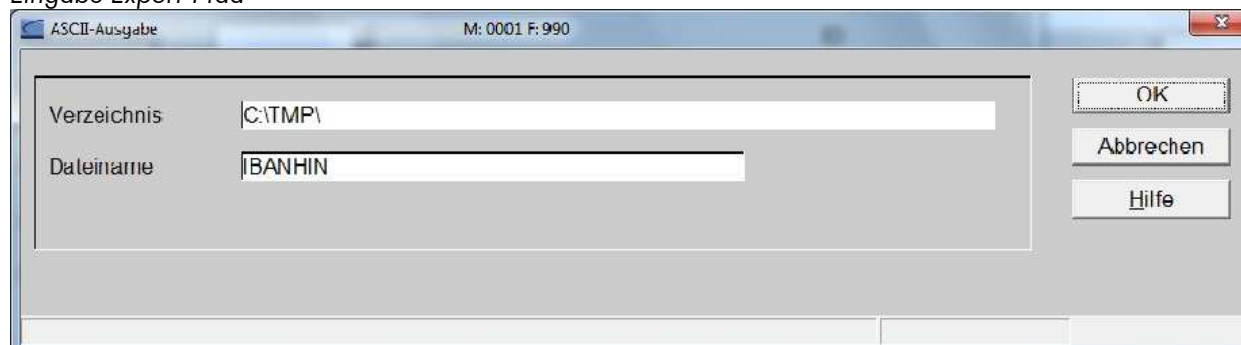
Ablauf der Umrechnung

Nach Start des Programmes muss ein Land ausgewählt werden. Bei Anwahl „Deutschland“ kann nachfolgend die Funktion „Export“ gewählt werden.

IBAN-Rechner, Auswahl Land**DER EXPORT**

Nachdem die Funktion „Export“ angewählt wurde, kann mit dem ICON „Diskette“ eine Eingabemaske für den Ausgabepfad geöffnet werden.

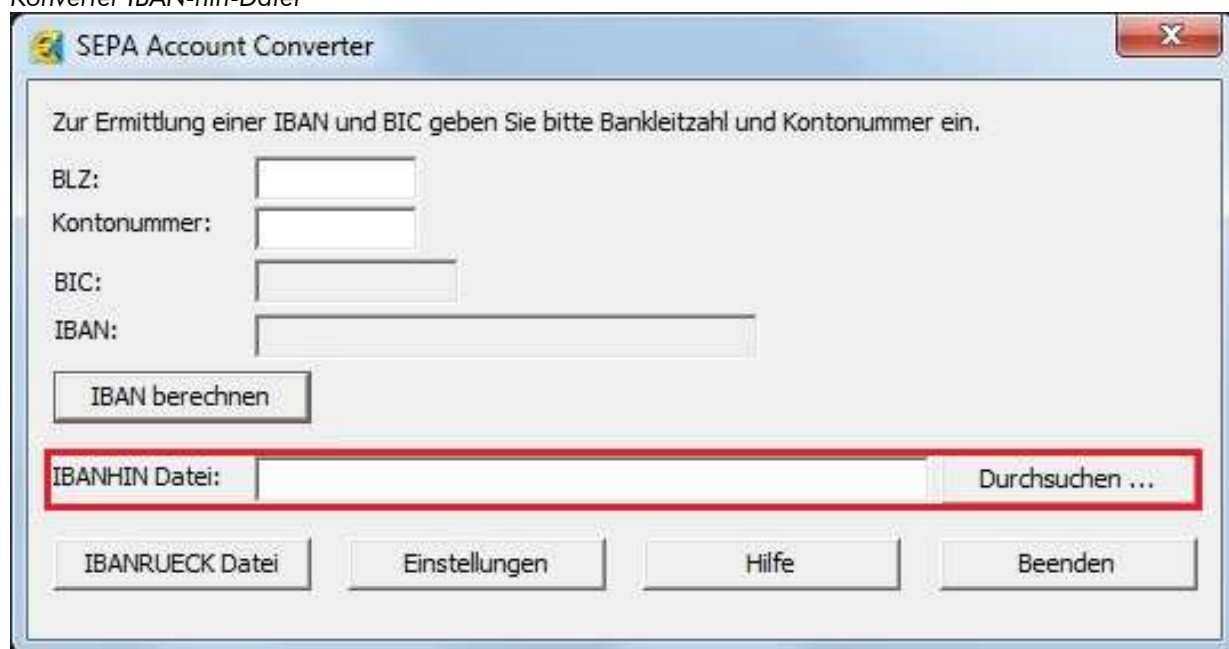
Auswahl Export

Eingabe Export-Pfad

Mit „OK“ wird dieses Fenster geschlossen und der Export kann aus der ersten Eingabemaske mit dem Icon „Ausführen“ gestartet werden. Es wird eine CSV-Datei mit allen Deutschen Bankverbindungen aus dem jeweiligen Kundendatenbestand exportiert.

ERMITTLUNG BIC/IBAN MIT DEM KONVERTER

Sofern die Umrechnung mit dem SEPA-Account Konverter erfolgen soll, muss dieses Tool heruntergeladen werden. Nach Start kann dann im Feld „IBAN hin“ die aus Varial Guide / Infor Finance exportierte Datei geladen werden.

Konverter IBAN-hin-Datei

Nach Auswahl der Datei und Klick auf „IBANRUECK“ werden die BIC und IBAN ermittelt und die IBAN-Rückdatei erzeugt. Dazu öffnet sich ein Fenster, in dem ein Speicherplatz für die IBAN-Rück-Datei ausgewählt werden kann. Diese Datei kann dann importiert werden.

Konverter IBAN-Rück-Datei

Zur Ermittlung einer IBAN und BIC geben Sie bitte Bankleitzahl und Kontonummer ein.

BLZ:

Kontonummer:

BIC:

IBAN:

IBAN berechnen

IBANHIN Datei: Durchsuchen ...

IBANRUECK Datei Einstellungen Hilfe Beenden

Die Felder im oberen Bereich der Maske sind nur für die Umrechnung einer BLZ/KTO gedacht und haben keine Integration.

DER IMPORT

Analog zur Vorgehensweise beim Export öffnet sich ein Dialog, in dem Pfad und Dateiname für den Import angegeben werden. Vom Programm wird geprüft, ob der Aufbau der Importdatei dem vorgegeben Aufbau entspricht.

Alle Daten, die mit Fehlercode „00“ oder „01“ zurückgemeldet werden, werden automatisch direkt in die Stammdaten übernommen, sofern die Daten noch nicht im Stammsatz enthalten sind. Erfolgte Änderungen werden im Stammdatenprotokoll vermerkt.

Auswahl Import

890 Umsetzen IBAN und SWIFT Firma: 990 ID: FB M: 0001 F: 990

Verarbeitung Voreinstellung Bearbeiten Springen Anzeigen Extras Hilfe

Voreinstellung ID:

Firma

Bereich

Land

Funktion

Export Daten

Import Daten

Bearbeit. Fehlersätze

Drucken Fehlersätze

WICHTIGE HINWEISE:

- Code „00“ besagt: „Umstellung war erfolgreich“
- Code „01“ besagt: „Umstellung war erfolgreich, die Konto-Nr. wurde geändert (z.B. Spendenkonto oder Unterkontomerkmale).

Alle Sätze mit Fehlercode ungleich „00“/„01“ werden in der (bisherigen) Liste am Bildschirm angezeigt.

Beispiel fehlerhafte Sätze beim Import

| Bankleitzahl | Bankkontonummer | SWIFT | IBAN-NR | Status |
|--------------|-----------------|-------------|------------------------|--------|
| 46070090 | 00001234560 | DEUTDEDK460 | DE66460700900000123456 | 11 |
| 29010111 | 09875635623 | ESSEDE5F290 | DE64290101110987563562 | 11 |
| 20010020 | 00000986567 | PBNKDEFF200 | DE09200100200020000098 | 11 |
| 40090900 | 0005443320 | GENODEF1P15 | DE91400909000900005544 | 11 |
| 10000000 | 00001234560 | | 0000000000000000000000 | 12 |
| 10040000 | 00001234560 | COBADEFFXXX | DE53100400000000000123 | 11 |
| 29010111 | 00098756350 | ESSEDE5F290 | DE26290101110111009875 | 11 |
| 60035810 | 00002345670 | IBKBDES1XXX | DE06600358105810000234 | 11 |
| 20010020 | 00009865670 | PBNKDEFF200 | DE89200100200020000986 | 11 |
| 56070024 | 00545454540 | DEUTDEDB560 | DE32560700240024054545 | 11 |
| 72169080 | 00663366330 | GENODEF1GSB | DE96721690809080066336 | 11 |

Konto: 21 Bankleitzahl: 29010111 Bankkontonummer: 09875635623

SWIFT: ESSEDE5F290 IBAN-NR: DE64290101110987563562

Aufbau Kontonummer falsch, z.B. auf Grund der gemeldeten Prüfziffernrechnung

Auswahl eines Kontos

Abweichend zur bisherigen Lösung hat der Anwender NICHT die Möglichkeit, in dieser Liste BIC & IBAN zu editieren, bzw. bei fehlerhaften Sätzen zu erfassen. Die Stammdaten müssen korrigiert werden und es sollte eine erneute Umrechnung erfolgen.

Es besteht die Möglichkeit, die Daten, die einen bestimmten Fehlercode haben, manuell zu übernehmen. Bei diesen Daten wurden vom Tool BIC & IBAN ermittelt und geliefert. Z.B. wurde u.U. eine Nachfolge-BLZ für die Umrechnung vom SEPA-konverter verwendet.

HINWEISE ZUR IBAN-RÜCK-DATEI

Im Feld 10 der IBAN-Rückdatei wird ein Kennzeichen für eine erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Kontenumstellung mitgegeben. Die Bedeutung und Hinweise zeigt die folgende Tabelle. Nach erfolgtem Import aus dem Konverter können Kontenumstellungen mit einem grünen Hinweis „H“ manuell übernommen werden, einem „F“ dagegen nicht. Hier müssen Stammdaten angepasst werden und ein erneuter Export sollte erfolgen.

| Fehlercode / Hinweis | Bedeutung |
|--|---|
| 00 | Umstellung war erfolgreich |
| 01 | Umstellung war erfolgreich, die Kontonummer wurde geändert (z.B. Spendenkonto oder Unterkontomerkmal) |
| 10 (F) | Bankleitzahl (Feld 5b) ungültig |
| 11 (H) | Aufbau Kontonummer (Feld 5c) falsch, z.B. auf Grund der gemeldeten Prüfziffernrechnung |
| 12 (F) | Kombination BLZ / Kontonummer nicht für IBAN-Berechnung zugelassen |
| 13 (H) | Gemeldete Bankleitzahl ist zur Löschung vorgemerkt und wurde gegen die Nachfolgebankleitzahl ausgetauscht |
| 14 (H) | IBAN wurde auf Basis einer zur Löschung vorgemerkten Bankleitzahl ermittelt. Es liegt keine Nachfolgebankleitzahl vor |
| 15 (H) | Nachfolge-BLZ zur IBAN-Berechnung genutzt (d.h. Feld 5b ist nicht in der berechneten IBAN enthalten) |
| 16 (H) | Kontonummer (Feld 8c) für IBAN nicht eindeutig |
| 17 (H) | Institut verwendet eine zentrale IBAN/BIC Kombination. (Die eigentliche Ziel-Kontonummer ist im Verwendungszweck einzutragen.) |
| 20 (H) | Aufbau der IBAN alt (Feld 5) ungültig |
| 21 (H) | LK-PZ-ALT (Feld 5a) formal fehlerhaft. |
| 22 (H) | BIC (Feld 4) ist nicht gültig (z.B. kein DE an Stelle 5 und 6 oder kann im Bankleitzahlenband der Deutschen Bundesbank nicht zur BLZ gefunden werden) |
| 23 (H) | BIC (Feld 7) kann nicht ermittelt werden. |
| 26 (F) | Derzeit nur IBAN für „DE“ unterstützt (Feld 1) |
| 50 (F) | IBAN-Berechnung nicht freigegeben (Regel 001) oder nicht möglich |
| 51 (H) | Reserviert. Institutsspezifisch (derzeit Deutsche Bank: Kontonummer (Feld 8c) für IBAN nicht eindeutig, Berechnung der IBAN nur in der IBANRUECK Datei) |
| (F) es findet keine IBAN Berechnung statt; es wird kein BIC ausgegeben | |
| (H) es findet eine IBAN Berechnung statt; Überprüfung des Ergebnisses erforderlich | |

AKTUALISIERUNGEN DES KONVERTERS

Aktualisierungen

Der Softwarehersteller (Star Finanz-Software Entwicklung und Vertriebs GmbH) bietet regelmäßige Aktualisierungen des SEPA Account Converters im Rhythmus mit den Aktualisierungsterminen der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Bankleitzahlendatei über einen Internetdownload an. Nach Ablauf der Gültigkeit des SEPA Account Converters wird die folgende Meldung beim Programmstart erscheinen:



Bitte beachten Sie, dass zur Durchführung der regelmäßigen Aktualisierungen eine **Internetverbindung** notwendig ist.

Da durch die Bundesbank sehr häufig neue Berechnungsregeln und Vorgaben veröffentlicht werden, sollte mit erscheinen eines aktuellen Programmstandes des Converters stets eine Neuberechnung aller BICs und IBAN erfolgen.

Beachten Sie bitte, dass bei Änderungen der IBAN oder BIC (Schnittstelle, manuelle Änderung etc..) auch die Bankverbindung (BLZ/KTO) in der Finanzbuchführung angepasst werden muss, da ansonsten bei nochmaliger Erstellung einer IBAN-HIN-Datei falsche Werte zurückgeliefert werden könnten!

5. SEPA-Überweisungen

Nach Erfassung sämtlicher erforderlicher Stammdaten kann der Zahllauf für SEPA-Überweisungen gestartet werden. Zunächst sollte geprüft werden, welche Einstellung im Programm „Zuordnung Zahlungsformulare“ getroffen wurde. Die Einstellung „Anzahl Positionen“ sollte auf max. „3“ gesetzt werden, da die Verwendungszwecke für SEPA auf 140 begrenzt sind. Bitte prüfen Sie zusätzlich im Programm 50 auf der dritten Maske (Zuordnung der Hausbanken), ob im Feld „POS“ ebenfalls die „3“ eingetragen wurde.

Zuordnung Zahlungsformulare

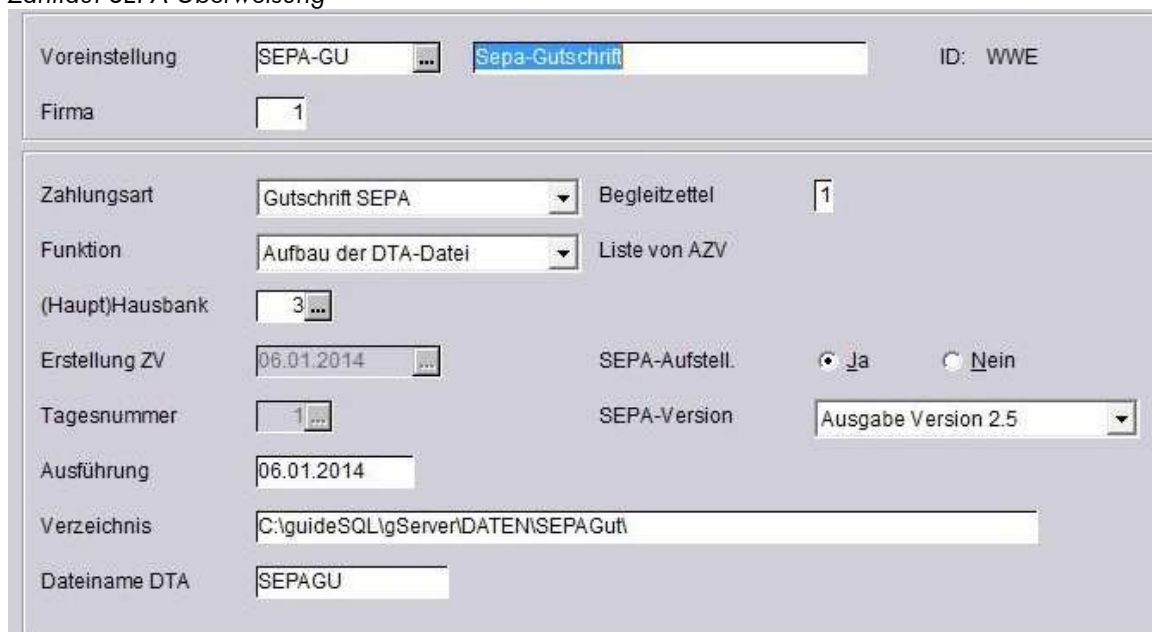


Ändern / Löschen Zahlweg "belegloser DTA"

| | |
|-----------------|-------------------|
| lfd. Nummer | 4752 |
| Anz. Positionen | 3 |
| Referenzschr. ? | weitere Anweisung |
| Auftraggeber | WZB AG |
| Ort | Siegen |

Im Programm 50 erfolgt nach wie vor die Selektion der Offenen Posten. Es werden alle SEPA-fähigen Personenkonten aus SEPA-Teilnehmerländern mit fälligen Zahl-OP gemäss Selektionseinstellungen in den Zahllauf übernommen.

Zahllauf SEPA-Überweisung



Voreinstellung: SEPA-GU **Seпа-Gutschrift** ID: WWE

Firma: 1

| | | | |
|-----------------|------------------------------------|----------------|--|
| Zahlungsart | Gutschrift SEPA | Begleitzettel | 1 |
| Funktion | Aufbau der DTA-Datei | Liste von AZV | |
| (Haupt)Hausbank | 3 | | |
| Erstellung ZV | 06.01.2014 | SEPA-Aufstell. | <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Tagesnummer | 1 | SEPA-Version | Ausgabe Version 2.5 |
| Ausführung | 06.01.2014 | | |
| Verzeichnis | C:\guideSQL\gServer\DATEN\SEPA\Gut | | |
| Dateiname DTA | SEPAGU | | |

Die weitere Verarbeitung erfolgt analog der bekannten Vorgehensweise für DTAUS-Zahlungen. (siehe auch Punkt 6, SEPA-Lastschriften)

6. SEPA-Lastschriften

Debitoren, für die alle Stammdaten für die Teilnahme am SEPA-Lastschriftseinzug hinterlegt wurden und die ausreichend informiert wurden, können im Rahmen des automatischen Zahlungsverkehres im SEPA-Format eingezogen werden. Beachten Sie bitte, dass dazu eine Freischaltung erforderlich ist. Nachfolgend werden anhand einiger Beispiele die Abläufe verdeutlicht:

Beispiel 1 – Basislastschrift, erstmalige Verwendung

Der Debitor 6031 wird erstmalig im SEPA-Basislastschriftsverfahren eingezogen. Im Programm „50 Auswahl Zahlposten“ wird wie bisher zur Ermittlung der einzubeziehenden Offenen Posten ein Datum im Feld „Datum ZV“ eingegeben.

Programm 50, Auswahl Zahlposten

The screenshot shows the '50 Auswahl Zahlposten' program interface. The 'Datum ZV' field is highlighted with a red box, indicating the date 08.02.2014. Other fields include 'Zahlungsart' (Lastschrift), 'Funktion' (autom. Selektion), 'Vorschlagsliste' (Ja/Nein), 'Kontobereich' (Debitoren), 'Alphasortierung' (Ja/Nein), 'von/bis Konto' (Auswahl...), 'Inland/Ausland' (Inländer + Ausländer), and 'von/bis ZahlGrp'.

Das Programm nimmt dann wie bisher die Offenen Posten in den Zahllauf auf. Ist man vom Ablauf des Zahlungsverkehres bei Programm „54 DTA beleglos“ angekommen, wird hier **das Ausführdatum** eingetragen. Dieses Datum entspricht dem Tag, an dem die Zahldatei an die Bank übertragen wird. **Die Auswahl „SEPA-Aufstellung“ sollte auf „ja“ gesetzt werden, diese ist nicht wie im DTAUS-Format im Programm „52“ einzustellen.**

Programm 54, DTA beleglos

| | | | |
|-----------------|---------------------------------|---|----------------------------------|
| Voreinstellung | AZV | AZV | ID: WWE |
| Firma | 1 | WWE AG - Kontenplan SKR03 | |
| Zahlungsart | Lastschrift SEPA | Begleitzettel | 1 |
| Funktion | Aufbau der DTA-Datei | Liste von AZV | |
| (Haupt)Hausbank | 1 | EUR / Dresdner Bank Frankfurt / 4300452004 | |
| Erstellung ZV | 08.02.2014 | SEPA-Aufstell. <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Tagesnummer | 1 | EUR | SEPA-Version Ausgabe Version 2.5 |
| Ausführung | 10.02.2014 | | |
| Verzeichnis | C:\guideSQL\lgServer\DATEN\AZV\ | | |
| Dateiname DTA | SEPA | | |

Auf Basis des Ausführdatums wird im Stammsatz des Debitoren 6031 das „Datum letzte Verwendung für das Mandat auf den 15.02.2014 gesetzt, da es sich um eine erstmalige Basislastschrift handelt. Somit ist auch das Datum, an dem der Bank des Debitoren die Lastschrift vorlegt wird, der 15.02.2014. Das „Datum letzte Verwendung“ rechnet bei wiederkehrenden Lastschriftmandaten automatisch die Gültigkeit (36 Monate) aus. Bei einmaligen Lastschriften ist das Mandat nach einer Verwendung nicht erneut nutzbar.

Stammdaten Debitor, Reiter SEPA

| | |
|--|--|
| Debitor-Nr 6031 Lastschrift B2B | |
| Identifikation Limit Mahnung Zahlung Einstellungen Verbundene Konten Vertrieb Sonstiges | |
| SWIFT-/Bank-ID | BYLADEM1KFB |
| IBAN | DE3373450000000200857 |
| Mandatsnummer | 6031 |
| Mandatsdatum | 01.02.2014 |
| Basislastschrift | <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Einmalige Lastschrift | <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein |
| Datum letzte Verwendung | 15.02.2014 |
| Einstellung SEPA Karte > Speichern Abbrechen | |

Beispiel 2 – Basislastschrift, wiederholte Verwendung

Wäre das Mandat zum wiederholten Mal genutzt worden, würde an dieser Stelle (Beispiel 1) der 12.02.2014 über den Zahlungsverkehr eingetragen.

Beispiel 3 – Basislastschrift mit verkürzter Vorlaufzeit

Ist in der entsprechenden Hausbank definiert, dass die SEPA-Lastschriften mit verkürzter Vorlaufzeit eingezogen werden, würde auf Basis von Beispiel 1 das „Datum letzte Verwendung“ auf den 11.02.2014 gesetzt.

Beispiel 4 – Firmenlastschrift, erstmalige oder wiederholte Verwendung

In diesem Beispiel erfolgt der Einzug der Forderungen für den Debitor 6031 per wiederkehrender Firmenlastschrift. Das „Datum letzte Verwendung“ wäre in diesem Fall der 11.02.2014. Das „Datum letzte Verwendung“ ist somit in allen Beispielen gleichzusetzen mit dem Datum, an dem die Lastschrift der Bank des Debitoren vorgelegt wird.

Beispiel 5 – Debitor 6031 mit mehreren Rechnungen im Zahllauf

Für den Debitor 6031 wurden auf Basis des Beispiels 1 4 Rechnungen in den Zahlungsverkehr aufgenommen, mit unterschiedlichen Fälligkeiten:

| | | | |
|------------|----------------------|--------|-----|
| Rechnung 1 | fällig am 08.02.2014 | 100,00 | EUR |
| Rechnung 2 | fällig am 09.02.2014 | 200,00 | EUR |
| Rechnung 3 | fällig am 10.02.2014 | 250,00 | EUR |
| Rechnung 3 | fällig am 11.02.2014 | 300,00 | EUR |

Analog der bisherigen Vorgehensweise bei Einzügen im DTAUS-Format wird bei der SEPA-Lastschrift ein Betrag über EUR 850,00 EUR zum 15.02.2014 eingezogen. (erstmalige SEPA-Basis-LS) Es erfolgt keine Unterteilung in die einzelnen Fälligkeiten.

Beispiel 6 - Ein Zahllauf mit erstmaliger und wiederkehrenden Basis-Lastschriften

Erneut soll dies am Beispiel 1 verdeutlicht werden, allerdings ist in diesem Zahllauf neben dem Debitor 6031 (erstmalige SEPA-LS) noch ein weiterer Debitor 6032 enthalten, der bereits zum wiederholten Male per SEPA-Basis-LS eingezogen wird:

| | | | |
|--------------|-------------------|--------|-----|
| Rechnung 123 | fällig 09.02.2014 | 400,00 | EUR |
| Rechnung 124 | fällig 12.02.2014 | 500,00 | EUR |

In diesem Fall wird eine Datei mit 2 Fälligkeitsblöcken generiert: Debitor 6031 mit Fälligkeit 15.02.2014 über 850,00 EUR und Debitor 6032 mit Fälligkeit 12.02.2014 und 900,00 EUR.

Beispiel 7 - Ein Zahllauf mit wiederkehrenden Basis-Lastschriften für mehrere Debitoren

In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass Debitor 6031 und 6032 bereits zum wiederholten Mal per wiederkehrender Basislastschrift eingezogen werden. Es würde dann eine Datei mit einem Fälligkeitsblock erzeugt über 1.750,00 EUR.

7. EXKURS – Unterschiede bei SEPA-Lastschrift

Hauptunterschiede der SEPA Lastschriftverfahren

| Kriterien | Basislastschriftverfahren | Firmenlastschriftverfahren |
|------------------------------------|---|---------------------------------------|
| Widerspruchsrecht des Schuldners | 8 Wochen nach Belastung, 13 Monate bei unautorisierter Belastung | Kein Widerspruchsrecht nach Belastung |
| Mandatsprüfung durch Schuldnerbank | Optional | Verpflichtend |
| Vorlagefristen | D-5 für Erst-/Einmallastschriften CORE D-2 für Folgelastschriften CORE D-1 für Lastschriften COR1 | D-1 (*) |
| Rückgabe durch Schuldnerbank | D+5 | D+2 |
| Unterstützung durch Banken | EUR-Länder seit 11/2010 Nicht-EUR-Länder ab 11/2014 | Optional |

(*) = Due Date = Fälligkeitsdatum der Zahlung

Bedeutet z.B. : Fälligkeit 15.02.2014, Vorlagefrist 10.02.2014 für Erst- oder Einmallastschriften für Basis-LS.